

ALNO AG

Alno | Impuls | Pino | Wellmann

Zwischenmitteilung der ALNO AG nach § 37 x WpHG für das 1. Quartal 2008

15. Mai 2008

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag und deren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ALNO Konzerns

Finanzierung

Die Küchen Holding GmbH, als Hauptaktionärin des ALNO Konzerns, hat sich mit Vertrag vom 6. November 2007 verpflichtet, der ALNO AG bis spätestens 31. Januar 2008 ein Gesellschafter-Darlehen in Höhe von EUR 5,0 Mio. zu marktüblichen Konditionen zur Verfügung zu stellen. Die Küchen Holding GmbH ist ihrer vertraglichen Verpflichtung in zwei Tranchen am 26. Februar 2008 und am 7. März 2008 nachgekommen.

Die finanzierenden Banken haben ihr Engagement im März 2008 um weitere EUR 10,0 Mio. erhöht.

Maßnahmenprogramm für profitables Wachstum

Die Maßnahmen zur Verbesserung der Rentabilität werden im aktuellen Geschäftsjahr 2008 in unverminderter Intensität fortgesetzt. In diesem Zusammenhang wurde zum 1. Januar 2008 im Rahmen des Lean Managements eine Profit-Center-Organisation eingeführt. Mit den beiden Profit-Centern für die Kernmarke ALNO und den Zweitmarken IMPULS, PINO und WELLMANN wurden zwei selbständig agierende unternehmerische Einheiten unter dem Dach der ALNO AG geschaffen. Jedes Profit-Center trägt dabei klare Ergebnisverantwortung.

Kernziele des Programms sind die Schaffung effizienter Strukturen und Prozesse innerhalb des gesamten Konzerns, eine innovative, marktorientierte Produktpolitik und ein nachhaltiges, profitables Wachstum.

Zum 1. April 2008 wurde zudem die personelle Restrukturierung bei ALNO mit dem Übertritt von 300 Mitarbeitern von ALNO und WELLMANN in eine Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft abgeschlossen.

Aus den im Jahr 2007 umgesetzten Maßnahmen des Restrukturierungsprogramms sowie den 2008 wirksam werdenden weiteren Kostensenkungspotentialen erwarten wir Einsparungen in der Gesamtsumme von EUR 25 Mio.. Durch die im Mai 2007

angekündigten und bereits umgesetzten Sofortmaßnahmen wird ALNO statt der anvisierten Ergebnisverbesserung von EUR 25 Mio. voraussichtlich rund EUR 35 Mio. Gesamtjahreswirkung erzielen.

Die im Rahmen des Programms laufenden Projekte werden kontinuierlich überwacht. Ein wichtiger Bestandteil der Maßnahmen ist hierbei die Optimierung des Materialeinkaufs und des damit zusammenhängenden Supply-Chain Managements. Darüber hinaus wurde im April 2008 mit der Einführung eines durchgängigen und integrierten Ressourcenplanungssystems (ERP: Enterprise Resource Planning), begonnen, welches den gesamten internen Prozessfluss und die Abstimmungsprozesse erheblich vereinfachen wird.

Mit dem Restrukturierungsprogramm und den weiteren Aktivitäten im Jahr 2008 hat ALNO die Voraussetzungen für eine nachhaltige Steigerung der Ergebnisentwicklung geschaffen.

Geschäftsergebnis des Konzerns

Die Entwicklung in den ersten drei Monaten des Jahres 2008 ist weiterhin durch ein schwieriges Marktumfeld, insbesondere im Inland, gekennzeichnet Infolge des rückläufigen Küchenmarktes in Deutschland, aber auch bewusster Umsatzeinbußen in den unteren Preisgruppen im Rahmen der Strategie des profitablen Wachstums ging der Konzernumsatz per März 2008 gegenüber dem Vorjahreszeitraum zurück. Zudem waren im Vorjahr die positiven Effekte der Sonderkonjunktur aus der Umsatzsteuererhöhung zum 1. Januar 2007 enthalten. Leichte Umsatzrückgänge mussten auch im Exportgeschäft gegenüber den Vergleichsmonaten des Vorjahres hingenommen werden.

Im Vergleich zu 2007 konnte jedoch durch die verbesserte Rohertragsquote aufgrund der vollen Wirksamkeit der Preiserhöhungen ein Mehrertrag von mehreren Millionen EUR erzielt werden.

Die Personalkosten konnten im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahr signifikant gesenkt werden.

Stringentes Kostenmanagement im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie das Wirksamwerden von Einsparpotentialen zeigen auch insbesondere im Bereich der Verwaltungskosten deutlich sichtbare Erfolge gegenüber dem Vorjahr. Die im Vergleich zu 2007 niedrigeren Vertriebskosten resultieren im Wesentlichen aus den aufgrund des Umsatzrückganges gesunkenen Transportkosten sowie aus geringeren Werbekosten.

Durch die Verbesserung der Umsatzqualität, der zuvor beschriebenen Einspareffekte sowie des deutlich gestiegenen Rohertrages, konnte das EBITDA im ersten Quartal 2008 um einen zweistelligen Prozentsatz gesteigert werden.

Die Liquiditätssituation des Konzerns ist trotz der Verlustsituation durch flankierende Finanzierungsmaßnahmen seitens der Geschäftsbanken und des Großinvestors weiterhin gesichert.

Trotz des schwierigen Gesamtmarktes bekräftigt der ALNO Konzern sein Ziel, bereits im Jahr 2008 ein ausgeglichenes betriebliches Ergebnis (EBIT) vor Restrukturierungskosten zu erreichen, dies vor allem durch eine verbesserte Umsatzqualität und deutliche Kostentlastungen.

Pfullendorf, den 15. Mai 2008

ALNO Aktiengesellschaft

Der Vorstand